



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

22. Satzgegenstand und Satzaussage

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77633)

Wenn ihr mit dem Wörtchen *ist* beginnt, dann entsteht ein **Fragesatz**, der immer mit einem **Fragezeichen (?)** abschließen muß.

Gebrauch der Eigenschaftswörter.

In den letzten Beispielen steht das Eigenschaftswort hinter seinem Dingworte. Es gibt uns an, **wie das Ding ist**, und sagt von dem Dinge etwas aus.

Von solchen Eigenschaftswörtern, die hinter ihrem Dingworte stehen und **von den Dingen etwas aussagen**, sagt man, daß sie **aussagend** (prädikativ) stehen.

Die Eigenschaftswörter sagen uns also nicht bloß, **was für Dinge gemeint sind**, sondern auch **wie die Dinge sind**.

Die Eigenschaftswörter antworten darum auf die Fragen:

1. Was für Dinge?
2. Wie sind die Dinge?

Auf die 1. Frage antwortet das (vor dem Dingworte stehende) **beifügende** (attributive) Eigenschaftswort.

Auf die 2. Frage antwortet das (hinter dem Dingworte stehende) **aussagende** (prädikative) Eigenschaftswort.

Satzgegenstand und Satzaussage. (Subjekt und Prädikat).

Lies folgende Sätze:

Gott ist allmächtig. Der Himmel ist hoch. Der Schüler ist fleißig. Der Löwe ist edel. Der Felsen ist hart. Der Tisch ist viereckig. Die Kreide ist weiß. Die Kirche ist hoch. Die Kirsche ist rot. Die Bank ist lang. Das Pferd ist stark. Das Feld ist grün. Das Hest ist sauber. Das Buch ist leicht. Das Lineal ist schmal. Ich bin klein. Du bist groß. Er ist dreist. Sie ist blöde. Wir sind gesund. Ihr seid fleißig. Sie sind gehorsam.

a. Jeder Satz nennt uns einen **Gegenstand**, von dem etwas ausgesagt wird.

Gib in vorstehenden Sätzen das Wort an, von dem etwas ausgesagt wird!

Dies Wort kann ein **Dingwort** oder ein **persönliches Fürwort** sein.

Jedes dieser Wörter nennt man den **Satzgegenstand** (Subjekt), weil es den Gegenstand nennt, von dem etwas ausgesagt ist.

Der Satzgegenstand bezeichnet das Ding, von dem etwas ausgesagt ist.

Der Satzgegenstand antwortet auf die Fragen **wer?** oder **was?**

Frage nach dem Satzgegenstande in den vorstehenden Sätzen!

b. Was nun von dem Satzgegenstande ausgesagt ist, das nennt man die **Satzausgabe** (Prädikat).

Die Satzausgabe ist der Teil des Satzes, der angibt, was von einem Dinge ausgesagt ist.

Lies in den vorstehenden Sätzen die Satzausgabe!

Sie ist ein aussagendes Eigenschaftswort und antwortet auf die Frage: **Wie ist der Satzgegenstand?**

Frage nach der Satzausgabe, z. B.: **Wie ist Gott?** und schreibe diese Fragen auf!

1. Die Erde war wüste und leer.

Wird die Satzausgabe durch zwei Eigenschaftswörter gebildet, so werden diese durch ein und mit einander verbunden.

Füge zu folgenden Satzgegenständen die Satzausgabe hinzu!

Der Schüler ist . . . und . . . Die Sterne sind . . . und . . .
Der Ofen ist . . . und . . . Das Messer ist . . . und . . .
Der Tisch ist . . . und . . . Der Hund ist . . . und . . .
Das Mädchen ist . . . und . . . Der Knabe ist . . . und . . .
Die Gasse ist . . . und . . . Der Weg ist . . . und . . .
Die Feder ist . . . und . . . Der Hering ist . . . und . . .
Der Turm ist . . . und . . . Die Kohle ist . . . und . . .
Der Schmetterling ist . . . und . . . Das Loch ist . . . und . . .
Das Ufer ist . . . und . . . Das Papier ist . . . und . . .
Der Griffel ist . . . und . . . Gott ist . . . und . . .

2. Der Knabe ist aufmerksam, fleißig und bescheiden.

Bilden drei oder mehr Eigenschaftswörter die Satzaussage, so setzt man hinter jedes ein Komma und verbindet nur die beiden letzten durch und, wobei das Komma wegfällt.

Füge zu folgenden Satzgegenständen die Satzaussage hinzu!

Gott ist . . . , . . . und . . . Die Birne ist . . . , . . . und . . .
Der Stein ist . . . , . . . und . . . Der Fuchs ist . . . , . . . und . . .
Der Balken ist . . . , . . . und . . . Der Hund ist . . . , . . . und . . .

Jeder vollständige Satz hat einen Satzgegenstand und eine Satzaussage.

Ein Satz entsteht, wenn man von einem Dinge etwas aussagt.

Für gewöhnlich setzt man an den Schluß des Satzes einen Punkt.

Lies folgende Sätze:

Gott ist ein Geist. Der Mensch ist ein Geschöpf. Der Löwe ist ein Raubtier. Der Storch ist ein Vogel. Ich bin der Lehrer. Du bist ein Schüler. Er ist noch ein Knabe. Der Apfel ist eine Frucht.

Die Satzaussage braucht nicht immer ein Eigenschaftswort zu sein; sie kann auch ein Dingwort sein.

Ist die Satzaussage ein Dingwort, so antwortet sie auf die Frage: Was ist der Satzgegenstand?

Die Satzaussage kann auf eine der beiden Fragen antworten:

1. Wie ist der Satzgegenstand?

2. Was ist der Satzgegenstand?

Auf die erste Frage antwortet ein Eigenschaftswort, auf die zweite ein Dingwort.

Bilde aus folgenden Dingwörtern Sätze, indem du von den Dingen aussagst a. wie sie sind, b. was sie sind, und schreibe diese Sätze auf!

Gott, Mensch, Kaze, Esel, Kuh, Reh, Stuhl, Uhr, Stadt, Gans, Park, Storch, Apfel, Töpfer, Pfad, Pferd, Pflug, Karpfen, Fohlen, Drohne, Mohr, Jahr, Tür, Dieb, Kiese, Speiß, Fliege, Schmied, Krebs, Mops, Fuchs, Potsdam, Deutschland, Magd.